

# Grundschule Steinbach

Schulleitung: Melanie Brück, An der Kirche 21, 35463 Fernwald

Tel.: 06404-7040

e-mail: [Poststelle@grund.fernwald-steinbach.schulverwaltung.hessen.de](mailto:Poststelle@grund.fernwald-steinbach.schulverwaltung.hessen.de)

Fernwald-Steinbach, den 15.09.2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Grundschule Steinbach,

nach Rücksprache mit den Elternvertretern und Elternvertreterinnen möchten wir das Thema „Neue Medien“ und „Digitalisierung“ an der Grundschule Steinbach näher erläutern.

Die Grundschule Steinbach hat schon lange vor der Coronakrise ein Medienbildungskonzept auf den Weg gebracht und beim Landkreis Gießen, der für die Digitalisierung von Schulen verantwortlich ist, eingereicht. Dieses Konzept wurde im Jahr 2018 und 2019 evaluiert und wiederum dem Landkreis Gießen übermittelt. Wie Sie in den Medien sicherlich verfolgt haben, stehen seit letztem Jahr bundesweit 5 Milliarden Euro für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung. Davon entfallen 500 Millionen Euro auf die hessischen Schulen. Wir hatten kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie einen Ortstermin mit den Verantwortlichen des Landkreises Gießen, um die weitere Ausstattung unserer Schule zu besprechen. Damit stehen wir kreisweit an zweiter Stelle, da die wenigsten Schulen so weit in ihrer Planung waren wie wir an der Grundschule Steinbach.

An erster Stelle soll der Ausbau der digitalen Infrastruktur an der Schule stehen, was natürlich einen enormen Aufwand und größere Aufrissarbeiten in den Klassen und Fluren bedeutet. Wir hoffen, dass die Aufträge nun so weit gediehen sind, dass bald mit der Arbeit begonnen werden kann, da Corona das Fortschreiten der Arbeiten verhindert hat. Was unser Medienbildungskonzept im Einzelnen beinhaltet, können Sie auf der Homepage unter „Downloads“ nachlesen.

Das Konzept sah unter anderem die Auflösung des zu kleinen Computerraumes im Dachgeschoss vor. Zum einen war eine gute, pädagogische Medienarbeit aufgrund der wenigen vorhandenen Plätze nicht möglich und wurde deshalb von den Kolleginnen und Kollegen kaum genutzt. Zum anderen meldete die Ganztagsbetreuung dringenden Platzbedarf an. In den Klassenräumen stehen den Schülerinnen und Schülern bis zu 4 PCs pro Klasse zur Verfügung, die oft im Rahmen von Tages- oder Wochenplanarbeit genutzt werden. Grundsätzlich sind sieben von acht Klassenräumen mit Smartboards ausgestattet. Auch hier war das Kollegium der Grundschule Steinbach eines der ersten, das mit interaktiven Boards gearbeitet hat. Das bedeutet nun allerdings auch, dass die Boards längst veraltet sind. Diese, so wurde es mit dem Landkreis Gießen geplant, sollen durch sogenannte interaktive Boards ersetzt werden.

Auch das Thema W-LAN an der Schule beschäftigt uns schon sehr lange. Seit Jahren beantragen wir dessen Installation an der Schule und werden immer wieder vertröstet. Das könnte sich nun mit dem bewilligten Digitalpakt ändern.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben nun auch die Grundschulen des Landkreises Gießen die Möglichkeit, für ihre Schülerinnen und Schüler Zugänge für die Plattform IServ zu erhalten. Dies haben wir auf den Weg gebracht, es fehlen allerdings hierfür noch teilweise die unterschriebenen Einwilligungsbescide von Seiten der Eltern.

Die Plattform IServ ermöglicht dem Lehrpersonal unter anderem mit den Schülerinnen und Schülern, datenschutzrechtlich abgesichert, per Videokonferenz in Kontakt zu treten und böte somit im Falle einer erneuten Schulschließung eine Kommunikationsplattform.

Sie als Eltern haben uns an Elternabenden, in Gesprächen und an der Elternbeiratssitzung rückgemeldet, dass während des Lockdowns nach anfänglichen Hürden, die Versorgung der Kinder mit Unterrichtsstoff gut gelang und das Homeschooling, so gut es eben umsetzbar war, am Ende zufriedenstellend vonstattenging. Natürlich war es für alle Beteiligten eine schwierige Zeit und es bleibt zu hoffen, dass wir von einer weiteren Schulschließung verschont bleiben. Sollte es dazu kommen, sind wir uns einig, dass eine Beschulung der Kinder zu Hause weiterhin nur in einer, den Kindern angepassten Form, stattfinden kann. Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen werden an ihren bewährten Konzepten festhalten und IServ als ergänzende Plattform da nutzen, wo es nötig ist, z.B. als Förderungsmöglichkeit in Kleingruppen. Keinesfalls werden wir auf eine umfassende Digitalisierung des Homeschoolings umsteigen. Dem Wunsch der Eltern nach engmaschigerer Kontrolle der Aufgaben und deren Rückmeldung an die Kinder, sowie einer eventuellen anderen zeitlichen Taktung der Erteilung der Arbeitsaufträge werden wir natürlich nachkommen.

Auch weiterhin sind wir für eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern dankbar, gerade in der Zeit der Pandemie heißt es zusammenzustehen und gemeinsam die sich immer wieder ändernden Gegebenheiten neu zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Jäger  
(IT-Beauftragte)

Melanie Brück  
(Schulleitung)